23
Mai

Gemeinde-brief

Evangelische Kirchengemeinde Berlin–Lichtenrade

Klausur-Tagung unseres neuen GKR im Kloster Lehnin.
Siehe Seite 11

Aus dem Inhalt:

Kinderseite: Jesus verspricht Hoffnung Seite 5
Ostern dauert 40 Tage Seite 6
Die Pfingstgeschichte Seite 7
Großes Tauffest in und an der Dorfkirche Seite 8
Berichte aus der Gemeinde:
vom Klimafasten Seite 9
GAiN Seite 9
aus dem GKR Seite 10
von der GKR-Klausur Seite 11
Sich regen bringt Segen Seite 12
Einladungen Seiten 14 - 17
Unsere Konfirmationen Seite 18

Unsere Gottesdienste im Mai 2023

Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
30. April Jubilate	10.00 Pfn. Heine	11.00 Pfr. Wieloch und Team	
7. Mai Kantate	10.00 Pfn. Weintz m.Kantorei u. Chor	18.00 **IMPULS** Pfn. Heesing-Rempel und Team	
12. Mai Freitag		18.00 JuGoDi Diakon Brinkmann	
14. Mai Rogate	10.00 Pfn. Heine		11.00 Pfr. Wieloch
18. Mai Christi Himmelfahrt	10.00 Pfn. Weintz		
21. Mai Exaudi	10.00 Pfr. Wieloch	11.00 *Musikgottesdienst* Pfn. Heesing-Rempel	
28. Mai Pfingstsonntag	10.00 Pfn. Heesing-Rempel Goldene Konfirmation	11.00 Pfn. Weintz und Team	
29. Mai Pfingstmontag	10.00 Pfr. Wieloch		
4. Juni Trinitatis	10.00 Pfn. Heine	18.00 **IMPULS** Pfn. Weintz und Team	

Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.

Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.

Gottesdienst mit heiliger Taufe.

Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kapelle Finchleystraße 10: Wegen Umbauarbeiten vorübergehend keine Gottesdienste

Wiese vor der Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich jeden **Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden. Bei ungünstigem Wetter in der Salvator-Kirche.

Abend-Andachten an / in der Kirchhofskapelle, Paplitzer Str. 10, **samstags um 18 Uhr**

29. April	Heidrun Schulze	6. Mai	Sabine Damm-Jahn
13. Mai	Dr. Karl Griese	20. Mai	Regina Hausdörfer
27. Mai	Michael Kennert	3. Juni	Corinna Ehrhardt

Bibliolog Eine besondere Art und Weise, sich mit der Bibel zu beschäftigen. Wir schauen nicht von außen auf die Texte, sondern begeben uns gewissermaßen in sie hinein und leihen biblischen Gestalten unsere Gedanken, Gefühle und Worte. Immer auf der Suche nach dem „weißen Feuer“, das zwischen den Buchstaben der biblischen Geschichten entdeckt werden kann. Nächste Treffen jeweils am

Dienstag	Montag
16. Mai	**12. Juni**

um **20.15 Uhr.**
Weil Teilnehmende aus verschiedenen Ecken Berlins und Deutschlands dabei sind, treffen wir uns bis auf weiteres im digitalen Raum, per Zoom. Melden Sie sich bitte per Mail an: pfn.weintz@kg-lira.de. Sie erhalten kurz vor dem nächsten Treffen einen Link.

Gottesdienste in den Heimen:

im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: am Mittwoch, dem 10. Mai um 15.45 Uhr,
in der **Seniorenresidenz AlexA,** Rudolf-Pechel-Str. 32: am Montag, dem 8. Mai um 16 Uhr

Wie schön wäre es, könnte die Menschheit in Frieden leben?!

Wenn schon kein Weltfrieden möglich ist, dann soll doch wenigstens in uns Frieden herrschen. Wir suchen diesen inneren Frieden, manchmal mit Methoden des modernen Lifestyles, die uns als Patentlösung angeboten werden. Was kann zum inneren Frieden führen, der sehr individuell ist? Und wann spüren wir Seelenfrieden?

Gemeinsam wollen wir über den inneren Frieden nachdenken am

Sonntag 7. Mai im

IMPULS-Gottesdienst **um 18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.**

IMPULS-Gottesdienst

- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- wieder mit einem **kleinen Imbiss** danach

Liebe Gemeinde,
die Szene kennen wohl alle, die in Berlin im öffentlichen Nahverkehr unterwegs sind: Da öffnet sich die Türe der S-Bahn, und jemand möchte eine Straßenzeitung verkaufen, bittet um etwas Kleingeld oder etwas zu essen. Etwas geben oder nicht? In mir ringt das Mitgefühl mit einem leicht genervten „Nicht schon wieder“, gewürzt mit einer Prise „Und hilft das denn wirklich, wenn ich etwas gebe?“

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“

Da hinein kommt der Monatsspruch für den Mai. Ein Wort aus dem Buch der Sprüche, das Lebensweisheiten sammelt. Die sich vor allem damit befassen, was ein gutes Leben ausmacht – und Gott kommt auch drin vor, aber gar nicht so sehr im Vordergrund.

Auf den ersten Blick scheint klar, was der Satz mir rät. Sich nicht weigern, Gutes zu tun. Das ist in etwa das, was man erwartet von moralisch richtigen Lebensweisheiten! Absehbar, aber trotzdem nicht so einfach umzusetzen.

Erst beim genauen Hingucken wird es interessant. Spannend ist da einmal der Nachsatz:

Weigere dich nicht, Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag. Wenn du es kannst. Wenn deine Möglichkeiten es zulassen.
Darin schwingt die Erkenntnis mit:
Nicht immer lassen meine Ressourcen zu, etwas zu tun. Manchmal sind meine finanziellen Möglichkeiten ganz reell begrenzt, manchmal aber auch meine Kräfte, meine Zeit und Aufmerksamkeit.

Und spannend ist außerdem:
Was genau ist gemeint, wenn hier von Bedürftigen die Rede ist? Dabei geht es nämlich gar nicht nur um ökonomisch Schlechtergestellte, und was jemand braucht, ist nicht notwendigerweise finanziell. Vielleicht ist das Gute, was ich tun kann, an diesem Tag nicht das Kleingeld, sondern das freundlich antworten, in die Augen sehen statt betreten auf den Boden?

In anderen Übersetzungen ist die Rede davon, dem Gutes zu tun, „der deine Hilfe braucht“, und das kann jeder sein:
Der Nachbar, der nicht zum Supermarkt kommt, der Freund, dem der Babysitter abgesagt hat, die Kollegin, die an sich zweifelt und einen Schwatz braucht.
Insofern ist die Illustration für diesen Monatsspruch sehr schön und passend: Manchmal ist das Gute, das wir tun können, in der Tat die Tasse Kaffee.

Manchmal sind wir selber auch die, die Hilfe brauchen. Und froh sind, wenn andere dann für uns da sind. Und manchmal – und oft zur gleichen Zeit – sind wir diejenigen, die von Gott genug bekommen haben, um es weiterzugeben.

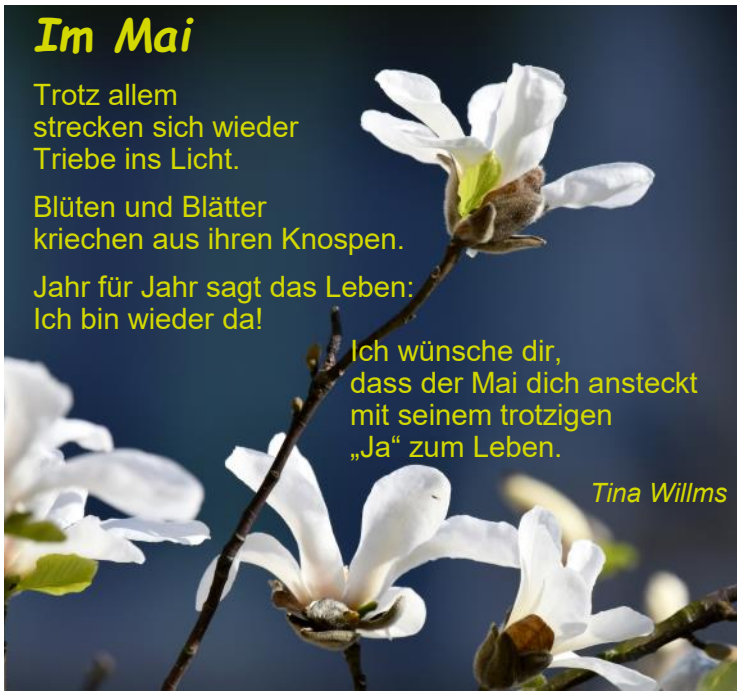
„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.“

Beides steckt drin in diesem Spruch:
Die Erkenntnis, dass nicht immer locker flockig drin ist, Gutes zu tun, dass es manchmal womöglich auch gar nicht geht.
Aber zugleich steckt darin auch die Ermutigung – und die Ermahnung – sich dem Tun des Guten nicht vorschnell zu entziehen, weil es gerade nicht so optimal passt – denn wann passt es schon mal optimal?
Und die Gelegenheit zur Hilfe, die sich uns bietet, auch wenn sie ungelegen kommt, ist genau das: Eine Gelegenheit. Menschenfreundlichkeit auf morgen zu vertagen, ist ein Risiko.

„Nicht hinausschieben, was du heute tun kannst, du machst deinen Tag ärmer“ schreibt Dietrich Bonhoeffer zu unserem Bibelwort und erinnert daran, dass auch unsere Möglichkeiten und Gelegenheiten zu Gutem nicht ewig sind.
Ich nehme diesen Satz mit in meinen Tag, in die S-Bahn. Oder ins Café. Und bin gespannt, welche Gelegenheiten sich bieten und was ich dann gerade vermag.

In diesem Sinne: Reiche Tage im Monat Mai wünscht Ihnen

Ihre Thora Weintz



Hallo Kinder,
kommt mit Euren Eltern zum
Familien-Gottesdienst
in die
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine:
30. April und 28. Mai,
jeweils um 11 Uhr

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll", sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch." 40 Tage nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Wirf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe. Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form.

Dann bereite einen Schoko-Rührkuchenteig zu. Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten Kastenform damit.

Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig.

Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.

MINA & Freunde

Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern" wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch gehabt zu haben!" Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern" wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen?

Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr". Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu erzählen, zeigte sich Jesus immer wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist.

Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit.

Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Frank Muchlinsky

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz
Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
Individuelle und preiswerte Bestattungen
Bestattungsvorsorge und Versicherungen
9 Filialen
Hausbesuche
Tag und Nacht
75 11 0 11

In Ihrer Nähe: Goltzstraße 39 (Ecke Bahnhofstr.)

Malermeister
Christian Riedlbauer
Ausführung sämtlicher Maler– und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05

Dieser Platz war für Ihre Anzeige reserviert!
Natürlich haben wir auch mehr Platz für Sie, wenn Sie wollen . . .
Rufen Sie in unserer Küsterei an: 746 88 94-0!

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist‘s, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 86
Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 36
Haarstudio Ina, Hilbertstr. 30
Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
Horstwalder Straße 15
Musikschule „Fare Musica“, Lichtenrader Damm 45a
Apotheke Am Lichtenrader Damm,
Lichtenrader Damm 49
Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95
Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160
NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-222
Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
Blumenhaus Kabisch, Paplitzer Str. 6
Grundeigentümerverein Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34
AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
und in/an unseren Gemeindehäusern, in den Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte, im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Entnahmeboxen an den Schaukästen

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN
DEINE TAUFE

Tauferinnerung und großes Tauffest am 18.6.2023

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE - und unsere Gemeinde ist mit dabei!

Am 18. Juni feiern wir unser großes Tauffest!

Wir laden Sie ein, an diesem Tag Taufe zu feiern – vielfältig, bunt, andächtig und fröhlich! Mit vielen Taufen in unterschiedlicher Form in einem Gottesdienst ab **11 Uhr in und um die Dorfkirche** herum, mit einem anschließenden Fest im Gemeindepark, mit Essen und Trinken!

Machen Sie mit:

* Als **Menschen, die sich** oder ihre Kinder an diesem Tag **taufen lassen**; melden Sie sich in unserer Küsterei und kommen Sie zu den drei vorbereitenden Abenden – oder ganz spontan mit den nötigen Unterlagen am 18.6. zum Tauftag.
* Als Glieder dieser Kirche, die Sie zum **Patenamt** befähigt sind – also als Konfirmierte Teil der Gemeinde Jesu in unserer Kirchengemeinde sind, um als Pate / Patin Taufkinder und deren Familien im **Wachsen des Glaubens zu begleiten.**
* Als getaufte Christenmenschen, die sich gerne an ihre **Taufe erinnern** und diese an diesem Tag feiern wollen.

Auf ganz unterschiedliche Art und Weise können Sie uns unterstützen!

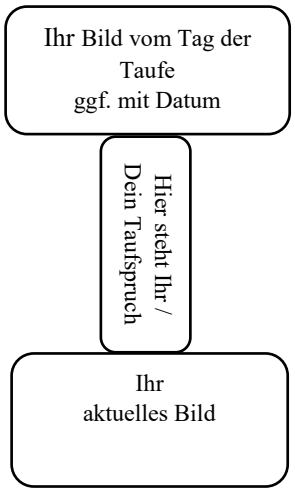
Als **Tauferinnerung** wollen wir ein Tauferinnerungsband durch die Dorfkirche ziehen. Wie soll das gehen?

Wir machen uns auf die Spurensuche Ihrer Taufe: Gibt es ein Foto von Ihnen als Täufling? Welches ist Ihr Taufspruch? Und jetzt noch ganz mutig: Hab ich ein aktuelles Bild von mir, das sich andere anschauen dürfen? Mit diesen drei Dingen wollen wir unser **„Band der Tauferinnerung“** gestalten, das sich dann am 18. Juni durch die ganze Dorfkirche spannt. Wie soll es dann aussehen? Einen Eindruck bekommen Sie hier rechts:

Wichtige Termine für die Taufe am 18.6. beim Tauffest ab **11 Uhr** in und um die Dorfkirche Lichtenrade und deren Vorbereitung:

1. Vorbereitung zum gemeinsamen Kennenlernen
   Montag, 8. Mai um 18 Uhr,
   Gemeindehaus, Goltzstr. 33
2. Vorbereitung zum Thema: Was ist die Taufe? Symbole, Traditionen & Perspektiven
   Freitag, 2. Juni um 18 Uhr
   Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64
3. Vorbereitung zur praktischen Gestaltung: z.B. Wir gestalten eine Taufkerze, Austausch über Festideen, Lieblingslieder und Möglichkeiten der Mitwirkung
   Freitag, 9. Juni um 18 Uhr im
   Gemeindezentrum Nahariyastr. 33

So könnte Dein / Ihr Beitrag zur Tauferinnerung aussehen, der ans Band der Tauferinnerung befestigt wird:



LICHTENRADER AM VOLKSPARK
TELTOW-APOTHEKE
Dr. Andreas Dehne
Nahariyastraße 27
Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331
Ihre Hausapotheke:
- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN
Marienfelder Allee 132
12277 Berlin
info@bruweleit-bestattungen.de
www.bruweleit-bestattungen.de
Tel. 030-723 23 880
Fax 030-723 23 878

Klimafasten 2023
Verantwortlich leben GEMEINSAM in Lichtenrade

Die Fastenzeit neigt sich langsam dem Ende zu, daher hier der Bericht über die letzten Aktivitäten unserer Gruppe.

Am 22. März fand die Veranstaltung wieder in der Salvatorkirche statt. Die Gemeinde hat große Pläne, ihre Kirche energetisch zu sanieren und auch bei uns ist das Interesse vorhanden, sich über bestehende Möglichkeiten zu informieren. Deshalb hatten wir Herrn von Moers vom Umweltbüro unserer Landeskirche (EKBO) angefragt, ob er darüber referieren könnte. Er hatte zugesagt und es wurde eine interessante Veranstaltung.

In der nächsten Woche stand das Thema Biodiversität im Vordergrund. Dazu konnten wir den Ranger der Naturschutzstation Marienfelde, Herrn Lindner, als Referenten gewinnen, der in voller Montur sehr beeindruckend in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche erschien. Er konnte sehr anschaulich über die Arbeit der Naturschutzstation und ihre Erfolge bei der Arterhaltung berichten. Es erstand in der Besuchergruppe der Wunsch, mal eine Exkursion in das Naturschutzgebiet mit Führung durch den Ranger zu organisieren. Wenn dafür ein Termin steht, werden wir ihn öffentlich ankündigen.

Die Organisationsgruppe ist insgesamt mit dem Verlauf der diesjährigen Klimafastenaktion in unserer Gemeinde zufrieden und bereit, weiter an dem Thema dranzubleiben.

Es grüßen Sie für die gesamte Gruppe

Marie-Luise Krebs, Andrea Pohl
und Sabine Damm-Jahn

GAiN – Sammelstelle im Gemeindehaus in der Goltzstraße

Es begann mit der Bitte der Schulleitung des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums, die an den Religionsunterricht herangetragen wurde, mit einer 7. Klasse ein diakonisches Projekt durchzuführen. So entstand eine Kooperation mit der Hilfsorganisation GAiN (www.gain-germany.de).

Es wurden fleißig Gymbags befüllt, die an Jugendliche aus der Ukraine und anderen osteuropäischen Ländern verteilt wurden. Im Zentrallager in Berlin-Mitte haben viele motivierte Schülerinnen und Schüler Lebensmittelpakete und Schulrucksäcke gepackt. Die Begeisterung war so groß, dass sofort die Überlegung im Raum stand: Das muss weitergehen . . .

Und nun, knapp ein Jahr später, können wir nicht ganz ohne Stolz eine eigene GAiN-Sammelstelle für den Süden Berlins eröffnen. Möglich ist dies durch viele motivierte Schülerinnen und Schüler des Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums sowie der freundlichen Unterstützung der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, die uns im Gemeindehaus in der Goltzstraße eine Garage zu diesem Zweck zur Verfügung stellt. **Am 2. Mai um 14 Uhr** wird die Eröffnung sein. Bis auf Weiteres ist die Sammelstelle **jeden Dienstag von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet**. Gern nehmen wir gut erhaltene Kleiderspenden und Hilfsgüter im Rahmen der GAiN-Mitmachaktionen (www.gain-germany.org/mitmachen/mitmachaktionen) entgegen.

Auf die Zusammenarbeit freut sich mit den Schülerinnen und Schülern des Projekts

Friedemann Just
Lehrkraft für evangelische Religionslehre am
Ulrich-von-Hutten-Gymnasium

Christian
SCHLEEH
Dachdeckerei und Holzschutz GmbH
Meisterbetrieb für Dachdeckerei und Klempnerei
Lessingstraße 41a · 12305 Berlin
Tel. 0171/6401665
Fax. 030/6917237
Mail: postfach@schleeh.berlin

Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die März-Sitzung unseres GKR fand am 20.3. statt. Aus dem Gemeindeleben wurde folgendes berichtet:

Unser Aushilfsorganist Herr Prof. Dr. Elkeles ist überraschend verstorben.

Die Seniorengeburtstagsfeier in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche war sehr gut besucht, möglicherweise begünstigt durch den Wegfall der Maskenpflicht.

Die Redaktion des Gemeindebriefes wird durch drei neue Mitglieder bereichert.

Der erste Bibliolog von Pfn. Weintz wurde sehr gut angenommen.

Im Gemeindehaus Goltzstraße wurde jetzt das W-LAN erheblich verbessert. Die W-LAN-technische Aufrüstung für unsere Kita dauert noch.

Der Gottesdienst mit Pfn. M. Weber am 12. März in der Dorfkirche war sehr gut besucht.

Die Orgelbau-Firma hat die ersten aufgetretenen Fehler nach der Sanierung in Ordnung gebracht. Es gibt wieder neue Fehler, die noch zu beheben sind.

Ab dem 26. März gibt es im Alten Gemeindehaus Alt-Lichtenrade wieder das Kirchcafé. Jetzt immer am letzten Sonntag im Monat.

Die Kantorei und der Kinderchor *pizzi*canto! haben gemeinsam den Musikgottesdienst im März gestaltet.

Die LAN-Party der Konfirmanden in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche war sehr erfolgreich.

Weitere Themen waren:

Es wurde über die gerade stattgefundene **Rüste des GKR** berichtet, um auch die GKR-Mitglieder auf den aktuellen Stand zu bringen, die an der Rüste leider nicht teilnehmen konnten.

Die **Geschäftsordnung des GKR** wurde einstimmig angenommen.

Das seit längerem erwartete **Elektro-Auto zur Essen-Auslieferung** für die Kitas soll nun endlich im April geliefert werden.

Nach den Sommerferien soll am 17. September nach dem Musikgottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wieder eine **Gemeindeversammlung** stattfinden. Zur Vorbereitung hat sich eine Gruppe zusammengefunden.

Für verschiedene Gremien wurden Beauftragte benannt. Besonders zu nennen ist Fabio Röpert, der sich um alle Belange rund um **Digitalisierung** kümmern wird.

Wie bereits bekannt, findet am 18. Juni ein **Tauffest** in unserer Gemeinde statt. Wer interessiert ist, sich in irgendeiner Form dabei einzubringen, kann sich am **17. April um 17 Uhr im Gemeindehaus Goltzstraße** über die Möglichkeiten informieren.

Die Kirchenkreise Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf planen, die **Immobilienbewirtschaftung** der Kirchengemeinden und der Kirchenkreise zu professionalisieren. Hierzu gab es eine Anhörung, von der berichtet wurde.

Geplant ist, dass die Beteiligung der Kirchengemeinden am „**Evangelisches Immobilienwerk**“ zunächst freiwillig sein soll und dass sich nach einer Erfahrungsphase mit Evaluation alle Gemeinden des Kirchenkreises daran beteiligen. Die Kirchengemeinden bleiben Eigentümerin der Immobilien; die Verwaltung und langfristige, strategische Überlegungen sollen – jeweils in Absprache mit den Gemeinden – durch das Immobilienwerk erfolgen.

Von mehreren Gemeinden wurden Bedenken geäußert, da sie eine „Bevormundung“ befürchten und sich gegen die zurzeit für später geplante „Zwangsmitgliedschaft“ wehren. Unsere Kreissynode wird sich mit dem Thema beschäftigen und Beschlüsse dazu fassen.

Die Umbauarbeiten an den **Fenstern in der Dorfkirche** sind abgeschlossen, das heißt, alle Fenster im Kirchenschiff sind mit 3-fach-Isolierglasscheiben versehen. Nacharbeiten hat es noch bei den vier Lüftungsklappen gegeben. Mal sehen, was diese Maßnahme für den Energieverbrauch bringen wird.

Die Vorbereitungsarbeiten und Planungen in Bezug auf den **Um- oder Neubau des Kinder-und-Jugendhauses** in der Nahariyastr. und die dafür notwendigen Fördermittel laufen auf Hochtouren weiter.

Die Entfernung von **Totholz** an mehreren Bäumen im **Gemeindepark** und Kita-Gelände ist nötig. Dazu wird ein Angebot eingeholt.

Für den kleinen **Clubraum in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** werden drei Büroschränke angeschafft.

Für die Arbeit mit Senioren und Seniorinnen wird eine Westerngitarre mit Tonabnehmer angeschafft.

Des Weiteren wurden wie immer einige Beschlüsse zu Personal- und Finanzangelegenheiten gefasst.

Erfreulicherweise konnten wir in diesem Monat drei Umgemeindungen und Wiedereintritten zustimmen.

Es grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Zum Titelbild: Bericht von der GKR-Klausurtagung

Alle Jahre wieder! Vom 10. bis zum 12. März fand die jährliche Rüste des GKR statt. Dieses Mal verbrachten wir die Zeit im wunderschönen Kloster Lehnin.

Die Tagung fand ganz unter dem Motto „Kennenlernen“ statt, weil nach der GKR-Wahl im November einige neue Mitglieder an Bord sind und auch unsere zwei Pfarrerinnen Frau Heesing-Rempel und Frau Weintz zwar schon einige Zeit bei uns sind, aber auch noch an keiner mehrtägigen Rüste teilgenommen haben.

Nachdem alle bei mehr oder weniger scheußlichem Wetter angekommen waren, begann die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen, welches wie alle folgenden Mahlzeiten in der Cafeteria der auf dem Gelände befindlichen Rehaklinik eingenommen wurde. Danach begaben wir uns in einen der Tagungsräume zu Kennenlernspielen wie Soziometrische Übungen, 4-Eckenspiel und einem Speeddating mit ausgewählten Fragen, die beantwortet werden mussten. Alle beteiligten sich rege. Danach ließen wir den Abend wie üblich in geselliger Runde ausklingen.

Der nächste Tag war ganz von Arbeit geprägt. Wir konnten uns in dem wunderschönen Königshaus in vier Kleingruppen aufteilen. Zuerst machten wir uns selbst Gedanken über unseren Glauben, wo kommt er her? Wer hat uns darin bestärkt, beeinflusst? Das teilten wir den anderen Mitgliedern der Kleingruppe mit und ergründeten Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Danach teilten wir uns neu ein und ergründeten unsere Herzenswünsche in Bezug auf unsere Gemeinde und unsere Arbeit im GKR. Außerdem überlegten wir, welche Talente und Eigenschaften wir mitbringen, um diese Herzenswünsche auch zu realisieren. Die Ergebnisse präsentierten die Gruppen dann im Plenum.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Verschnaufpause wurde uns die Geschichte des Klosters und der Kirche durch eine Fremdenführerin sehr interessant nahegebracht.

Kloster Lehnin. Innenhof, Kreuzgang, Kirche

Aber es stand uns noch weitere Arbeit bevor. Wiederum in Kleingruppen sollte ein Bild gemalt werden, wie man sich das „Schiff GKR“ vorstellt. Welche Art Schiff? Wer fährt mit? Wie ist der Antrieb? Weht dem Schiff Wind entgegen? Ist die See rau? All diese Fragen sollten berücksichtigt werden und es entstanden tolle Kunstwerke.

Vor dem Abendessen begaben wir uns in eine kleine Kapelle auf dem Gelände zur Wochenschlussandacht. Die Kapelle war mit uns voll, die wenigen anderen Gäste waren sehr erstaunt.

Nach dem Abendessen wurde nochmals über die Ergebnisse diskutiert und dann unter Anleitung von Lena Lucht und Vivienne Lamboy das bei Jugendlichen beliebte Werwolf-Spiel gespielt, was eine tolle Erfahrung war.

Im Vorfeld hatten die Organisatoren gebeten, dass jede und jeder ein Spiel mitbringt. Wir begaben uns wieder in den Aufenthaltsraum und bildeten einige Tischgruppen, an denen dann verschiedene Spiele gespielt und ausprobiert wurden. Es war insgesamt sehr lustig!

Am nächsten Morgen fand nach dem Frühstück eine Feedbackrunde über die Rüste statt. Das Ergebnis war durchgehend positiv, nur der Kaffee in der Cafeteria wurde allseits bemängelt. Aber ansonsten wurden die Unterkunft, die Organisation und die Stimmung gelobt. Die Zeit für die verschiedenen Arbeitsaufträge wurde allgemein als zu kurz beurteilt.

Danach gingen wir zum Gottesdienst in die Kirche, in der zum Glück Decken bereit lagen, denn es war sehr kalt. Roland Wieloch fühlte sich an die Temperatur in unserer Zeltkirche im Winter erinnert. Außer uns war noch ein GKR aus Lankwitz anwesend. Wir wurden durch die Pfarrerin begrüßt, und auch hier wäre es ohne uns ziemlich leer gewesen.

Nach einem Gruppenfoto bei strahlender Sonne nahmen wir noch das letzte Mittagessen ein und fuhren dann nach Hause.

Als Resümee kann mal wieder festgestellt werden, dass derartige Veranstaltungen sehr wichtig sind. Man lernt sich wesentlich besser kennen als bei den monatlichen Zusammentreffen. Die neuen GKR-Mitglieder und auch die Ersatzältesten konnten sich sehr gut integrieren, so dass nun eine homogene Gruppe entstanden ist. Wir haben wieder gesehen, dass wir einerseits gut, strukturiert und konstruktiv miteinander arbeiten, aber auch viel Spaß miteinander haben können. Nun muss sich herausstellen, ob wir wenigstens einige unserer Herzenswünsche realisieren können.

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Sich regen bringt Segen . . .

Das ist kein Versprechen aus der Bibel, sondern eine Redensart nach einem Kurzgedicht von Friedrich Rückert (1838). Nicht ganz so positiv sagt es „Müßiggang ist aller Laster Anfang“. Und der Lieblingsspruch meiner Mutter, wenn wir gemeinsam bei irgendwelchen Näharbeiten saßen, war: „Langes Fädchen, faules Mädchen“. Dabei fand ich das ständige Vernähen und wieder Anfangen mit neuem Faden ausgesprochen lästig und völlig unnötig.

In der Bibel stehen diese Redensarten nicht, aber Martin Luther hat sich doch in der gleichen Weise geäußert:
„Denn Gott will keine faulen Müßiggänger haben, sondern man soll treulich und fleißig arbeiten, ein jeglicher nach seinem Beruf und Amt, so will ER den Segen und das Gedeihen dazu geben.

Der Mensch ist zur Arbeit geboren wie der Vogel zum Fliegen.“

Mit Verlaub, lieber Herr Luther, das glaub ich nicht.

Hat doch unser Herrgott selbst nach sechs Tagen höchster Konzentration und Arbeit einen Ruhetag eingelegt!! Und wir sind gehalten, es ihm gleichzutun – jedenfalls, was den Ruhetag angeht.

Wir haben das 3. Gebot: „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Und damit ist mit Sicherheit nicht nur Ostern, Pfingsten und Weihnachten gemeint, sondern auch der Sonntag, den es zu heiligen gilt.

Im Judentum gibt es den Sabbat und die Muslime sehen den Freitag als den Tag des Gebetes und der Versammlung an.

Es gibt also überall einen Tag, der nicht vorrangig der Arbeit - allerdings auch nicht der leichten Zerstreuung - gewidmet sein soll, sondern der Muße, der Zeit ohne Pflichten, der Zeit, sich zu besinnen und nachzudenken oder einfach zur Ruhe zu kommen. Zugegeben: Diesem Anspruch wird allerdings auch meine Sonntagsgestaltung häufig nicht gerecht.

Den negativen Beigeschmack – Faulheit, fehlende Nützlichkeit - hatte Müßigkeit nicht immer: In der Antike hatte Muße einen hohen Wert. Nur in der Möglichkeit zur Muße wurde auch die Möglichkeit zu Erkenntnisgewinn gesehen. Für die Arbeit hingegen hatte man Sklaven. Diese Ansichten hielten sich bis ins Mittelalter. Heute gelten sie nicht mehr - abgesehen von den Sklaven – aber das wäre ein eigenes Thema.

Christus bei Maria und Martha, Jan Vermeer
Schottische Nationalgalerien

Zur Zeit Luthers war das mit der Muße schon ganz anders. Er kritisierte die unterschiedlich gewertete Arbeit in den Klöstern. „Jede Arbeit ist Gottesdienst und Dienst am Nächsten“, die betenden und über Bibeltexten grübelnden Mönche haben keinen Vorrang vor der putzenden, kochenden und die Kühe melkenden Hausmagd. Im Sinne Luthers ist von Arbeit zu sprechen, wo Menschen eine Verantwortung wahrnehmen. Das protestantische Arbeitsethos schließt die Haus- und Familienarbeit sowie die ehrenamtliche Arbeit ebenso ein wie die Erwerbsarbeit!!

Es soll angeblich im Kölner Fasching ein traditionelles Lied der Katholikinnen und Katholiken geben: „Ich bin so froh, dass ich nicht evangelisch bin, die haben doch nix anderes als Arbeiten im Sinn …“

Im 19. Jh. hatten bürgerliche Frauen einen „beschäftigten Müßiggang“ vorzuführen. „Nützliche“ Arbeit in der Wissenschaft oder in einem Beruf war ihnen ja (noch) verwehrt. So saßen sie also Tage und Wochen lang an irgendwelchen Handarbeiten, gingen endlos spazieren oder langweilten sich einfach, wie Theodor Fontane es z.B. in seiner „Effi Briest“ beschreibt.

Heute haben – nicht nur Frauen – eine umgekehrte Situation: Die Gesellschaft anerkennt Überarbeitung, Burnout, Stress im Beruf und privat. Häufig treten mit Eintritt in die Rente oder sogar schon in einem Urlaub gesundheitliche Probleme auf. Vielen fehlt mit Wegfall der Arbeit auch die Lebensgrundlage. Hingegen empfahl schon Georg Christoph Lichtenberg (18. Jh.): „Man sollte nie so viel zu tun haben, dass man zum Nachdenken (also zur Muße) keine Zeit mehr hat.“

In diesem Zusammenhang möchte ich auch an Maria und Martha erinnern. Martha kümmert sich emsig um das Wohl aller Gäste einschließlich Jesus, und Maria setzt sich müßig zu Jesu Füßen und lauscht seinen Worten. Und Jesus kommentiert die Situation: „Maria hat das gute Teil erwählt.“ (Lukas 10, 39 ff)

Einige dieser Gedanken habe ich gefunden in der Arbeitshilfe zum Weitergeben der EFiD.

Dagmar Seidlitz

Kollekten im Mai - bargeldlos + digital

Kollekten können bargeldlos von zu Hause oder unterwegs gegeben werden.
Wie das geht?
Entweder von unserer Website kg-lira.de aus. Auf der Startseite finden Sie den digitalen Klingelbeutel. Oder mit dem Smartphone / Tablet den QR-Code einscannen. Die jeweils aktuelle amtliche Kollekte ist vorausgewählt, die Gemeindekollekte können Sie auswählen, den Betrag zwischen 1 € und 300 € frei bestimmen. Dann wählen Sie die Zahlungsart, SEPA-Lastschrift, VISA-Kartenkonto oder PayPal.

Nach den Gottesdiensten besteht nach wie vor die Möglichkeit, Kollekten in bar in die Sammelbeutel zu geben. Die **bar gegebenen** Gemeindekollekten werden aufgeteilt: ½ Ukraine-Hilfe, ½ für den jeweiligen Gemeindezweck.

Kollekten im Mai:

	Amtliche Kollekte	Gemeinde-Kollekte
30. April	Für die Umweltarbeit der Landeskirche	Für unsere Kirchenmusik
7. Mai	Für die Kirchenmusik	Für unseren Gemeindebrief
14. Mai	Für Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V.	Für unsere Gemeindearbeit
18. Mai	Für die Arbeit mit Sorben und Wenden und für die Kunst- und Kulturarbeit der Landeskirche (Kunstbeauftragter u. Stiftung St. Matthäus) (je ½)	Für unsere sozialdiakonische Arbeit
21. Mai	Für den Partner-Kirchenkreis Mufindi	Für unsere Arbeit mit Senioren
28. Mai	Für die Görlitzer Stadtmission e. V. und für die Görlitzer Suppenküche e. V. (je ½)	Für unsere Arbeit mit Jugendlichen
29. Mai	Für die Arbeit der Bahnhofsmissionen e. V.	Für unsere Arbeit mit Kindern
4. Juni	Für unsere Ausgabestelle LAIB und SEELE	Für unsere Konfirmandenarbeit

Weitere Kollektenzwecke für unsere Gemeinde

Spende zur freien Verwendung der Gemeinde	Für die Sanierung unserer Orgel in der Dorfkirche

Kirchwartdienste gesucht

Wir suchen dringend Verstärkung für unser Team! Für jeden Gottesdienst wird nicht nur ein Pfarrer / eine Pfarrerin und jemand für die musikalische Begleitung gebraucht.

Es ist auch immer mindestens ein Kirchwart erforderlich, der bereits etwa ½ Stunde vor Gottesdienstbeginn da ist und den Raum vorbereitet, (Kerzen anzünden, Liednummern stecken, Abendmahl vorbereitet, Gäste begrüßen . . .), am Ende Kollekten einsammelt und dann noch etwas länger bleibt und die Kirche wieder abschließt.

Gerade für die Feier des heiligen Abendmahls mit Einzelkelchen benötigen wir dringend weitere helfende Hände.

Wenn Sie diesen Dienst in einem unserer Häuser einige Male im Jahr übernehmen würden, wäre das eine wunderbare Hilfe für uns.

Bitte melden Sie sich in unserer Küsterei (siehe letzte Seite)

LAIB UND SEELE
eine Aktion der BERLINER Tafel E.V.
Lebensmittel - Spenden für Bedürftige
der Kirchen und des rbb

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde in der **Nahariyastr. 33** ist immer donnerstags für alle Bedürftigen von 14 bis 15 Uhr geöffnet.

Leider können wir gegenwärtig bis auf Weiteres keine neuen Kunden und Kundinnen annehmen!

Ausgabe für alle bereits registrierten Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen ab 14 Uhr. Bitte halten Sie die Zeiten genau ein; es gibt in der Nahariyastraße keinen Wartebereich in Innenräumen.

Herzliche Einladung an alle, die unsere Gottesdienste weiter mit gestalten wollen

Liebe Gemeinde,

Wir wollen weiterhin unsere Gottesdienste mitgestalten, indem wir als Kirchdienste und Lektoren den Pfarrern und Pfarrerinnen beim Vorbereiten und Durchführen der Gottesdienste helfen.

Hierfür ist es uns ein Anliegen, uns auszutauschen mit denjenigen, die schon seit Langem dabei sind und Gemeindegliedern, die Lust und Laune haben, hier mit einzusteigen.

Deswegen eine herzliche Einladung zum Kirchdienst- und Lektorentreffen am

Freitag 5. Mai

von **18 bis 19.30 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.**

Wir wollen uns austauschen und planen, was gebraucht wird, um ein immer aktiverer Kreis an Kirchdienstlern und Lektoren zu werden.

Gern gesehen sind auch jetzige oder ehemalige Konfis, die sich weiter oder wieder mit einbringen möchten.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Für den Gottesdienstausschuss
Pfn. Thora Weintz, Sabine Damm-Jahn, Marie-Luise Krebs

PS: Wir bitten um Rückmeldung, ob Sie kommen können **bis Freitag, 28.4.23** an krebs@kg-lira.de oder damm-jahn@kg-lira.de.

Einladung zur Goldenen Konfirmation am Pfingstsonntag, den 28. Mai

Bald ist es so weit! Am Pfingstsonntag, den

Sonntag 28. Mai

feiern wir um **10 Uhr** in der **Dorfkirche Lichtenrade** in einem Festgottesdienst die **Goldene Konfirmation**.

Sie wurden 1973 in Lichtenrade oder an einem anderen Ort konfirmiert – oder wie es früher hieß: eingesegnet? Oder liegt Ihre Konfirmation schon etwas länger zurück? Vielleicht 60, 70, 75 oder gar 80 Jahre? Dann nutzen Sie diese Chance, gemeinsam mit uns dieses Jubiläum zu feiern, und melden sich noch schnell **bis zum 30. April** in der Küsterei an. Dies geht per Post, E-Mail, telefonisch oder ganz persönlich in der Goltzstr. 33 (Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes). Für die Anmeldung benötigen wir neben Ihrem Namen und den Kontaktdaten auch Ihren Konfirmationsspruch, das Datum Ihrer Konfirmation sowie den Ort.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir gerne mit Ihnen noch weiterfeiern und laden Sie und Ihre Gäste ganz herzlich zu einem Empfang in das Gemeindehaus Goltzstraße 33 ein.

Damit wir uns kennenlernen und alle Fragen rund um Ablauf von Gottesdienst und Feier klären können, treffen wir uns bereits am **Freitag, den 26. Mai, um 18 Uhr im Alten Gemeindehaus, Alt-Lichtenrade 105.**

Ich freue mich schon darauf, diesen Festtag mit Ihnen zu feiern!

Ihre Pfn. Britta Heesing-Rempel

Diakoniestation
der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade gGmbH
Finchleystraße 12 · 12305 Berlin

Wir suchen Sie als:

Pflegekraft in Teilzeit für die Senioren-WG

Hauswirtschafter/in in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit im Dauerspätdienst

Informationen unter

Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH

Finchleystr. 12, 12305 Berlin

Im letzten Jahr haben wir den Tag der Nachbarn im Garten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche im September nachgeholt. In diesem Jahr wollen wir uns wieder dem „normalen Rhythmus“ anschließen und den Tag der Nachbarn mit ganz Deutschland zusammenfeiern. Deshalb laden wir Sie herzlich zum

Freitag, den 26. Mai 2023 von 15.30 bis 18.30 Uhr in die evangelische **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64, in 12305 Berlin ein.

Was ist die Idee dahinter?
Wir Nachbarn wollen miteinander reden, uns dabei besser kennenlernen und auch miteinander feiern. Wir wollen so ein Zeichen für gute Nachbarschaft setzen.

Wer ist eingeladen?
Alle, die in unserer Nachbarschaft leben.

Ist etwas mitzubringen?
Bringen Sie sich, Ihre Familie und nette Nachbarn und Nachbarinnen mit. Wir freuen uns auch, wenn Sie einen Kuchen oder etwas zum Buffet mitbringen. Für Getränke wird die evangelische Kirchengemeinde sorgen, ebenso für Grillwürste. Wenn Sie sich dann mit einer kleinen Spende an den Kosten beteiligen, freuen wir uns.

Dürfen die Kinder mitkommen?
Ja, gerne! Denn sie sind ja auch unsere Nachbarn. Die Kinder dürfen die Spielgeräte auf dem Freigelände der Teilzeit-Kita in unserem Haus benutzen. Es gibt da auch eine große Rasenfläche, auf der wir bei - hoffentlich – schönem Wetter sitzen und spielen können.

Kann ich noch etwas beitragen?
Haben Sie Talente? Können Sie zum Beispiel zaubern oder sich erfolgreich als Clown betätigen? Spielen Sie ein Instrument oder können gut singen? Dann leisten Sie einen Beitrag für Ihre Nachbarn und tragen Sie etwas vor. Wir freuen uns, wenn wir für 3 - 5 Minuten Ihnen die Aufmerksamkeit schenken dürfen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie sich für einen Beitrag melden?
Sie erreichen das Vorbereitungsteam über marquardt@kg-lira.de oder per Telefon 743 094 97 (ggf. auch über Anrufbeantworter).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ausgelassen zu feiern.

Bleiben Sie behütet!

Birger Marquardt

HANACK
Dachdeckerei GmbH
Innungsmitglied
• Steil- und Flachdach • Solartechnik
• Bauklempnerei • Wärmedämmmaßnahmen
• Dachstühle • EnEV
• Zimmerei • Schornsteinbau
Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow
☎ (0 33 79) 37 07 04 ☎ (030) 742 76 87
www.Hanack.de

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24
Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung
E-Mail: meister-schloss@web.de

Christian BERG
RECHTSANWALT
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Tel.: (030) 700 936–14
Fax: (030) 700 936–11
Bahnhofstraße 16
12305 Berlin (Lichtenrade)
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:
• Erbrecht
• Verkehrsrecht
• Grundstücksrecht
E-Mail: kanzlei@berg-rechtsanwalt.de
www.berg-rechtsanwalt.de

Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

R Kinderchor *pizzi*canto! (Leitung: Fr. Knebel ☏ 0179 6280275, Kontakt: Fr. Hasche, ☏ 54 43 17 35) 2 Gruppen nach Alter, dienstags. Zeiten bitte erfragen

R Jungbläser (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags 18.30 Uhr

R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung: Hr. Rudolph), dienstags 19.30 Uhr

R Kantorei (Fr. Hagemann), donnerstags 19.30 Uhr

R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor (Frau Henniger) mittwochs 19.30 Uhr

Gespräche, Treffen

N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen jeden 3. Fr. im Monat (19.5.) 14 bis 16 Uhr

G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade (Hr. Herzau, ☏ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), Di., 16.5. um 19 Uhr im großen Saal

R Offener Abend (Hr. Kasch, ☏ 745 37 15), Mo., 8.5. und 22.5. von 16 bis 17.30 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS, ☏ 755 15 16 35), donnerstags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter (Fr. Koch, FBS, ☏ 755 15 16 35), mittwochs um 11 Uhr

R Gymnastik mit Musik (Fr. Kranich und Fr. Brieskorn ☏ 743 32 63), montags um 18 Uhr Bitte vorher telefonisch informieren

R Seniorentanz (Fr. Seidlitz, ☏ 744 53 49), donnerstags 10 Uhr

N Qi Gong (Frau Patke, ☏ 742 45 54), montags um 17 Uhr

G Seniorentanz (Fr. Fried, ☏ 744 42 44), Di., 9.5. und 23.5. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler, ☏ 707 82 784) montags von 14.30 bis 16.30 Uhr

N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König, ☏ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von 18 bis 20 Uhr (2.5. und 16.5.)

R Kreatives Malen (Fr. Stübler, ☏ 745 19 46 und Hr. Leitmeyer, ☏ 745 38 30), mittwochs von 16 bis 18 Uhr

N Malen (Fr. Schweiger, FBS ☏ 663 54 85) mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr

R Kreative Schreibwerkstatt (Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☏ 755 15 16 35) donnerstags 10 Uhr

Kinder

G Musikalische Früherziehung (Fr. Kaiser, FBS, ☏ 755 15 16 35), montags 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Senioren

!! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr, Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☏ 744 53 49 erfragen

R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☏ 0157 34 61 96 83), Mo., 5.6. um 9.30 Uhr (S-Bhf. Lichtenrade)

R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☏ 745 53 00) Mo., 8.5. und 22.5. um 14 bis 17 Uhr

G Seniorenclub (Fr. Matthies,☏ 746 88 94-30) mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr

N Seniorenkreis (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30) dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr

R Seniorenfrühstück in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30) Mi.,10.5. und Mi., 7.6. von 9 bis 10.30 Uhr Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5,- €

R Singkreis in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30) Mi., 10.5. und Mi., 7.6. von 10.30 bis 11.30 Uhr (keine Anmeldung erforderlich)

G Digital-Projekt - fit im Umgang mit dem Smartphone, Di., 10.30 bis 12 Uhr (1 x /Monat) Anmeldung bei Fr. Matthies (siehe unten!)

Besuchsdienst für Seniorengeburtstage

G Do. 25.5. um 11 Uhr (Fr. Matthies, ☏ 746 88 94-30), im kleinen Clubraum

N Mo., 22.5. um 9.15 Uhr (Fr. Tietz-Peter, ☏ 746 11 42)

R Fr., 26.5. um 9.30 Uhr (Fr. Lembke, ☏ 745 58 86)

G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller Weg 64

Das Digital-Projekt wird „Smartphone-Treffpunkt“ für Seniorinnen und Senioren

Nachdem wir seit Oktober fleißig gelernt haben, sind die ersten Teilnehmenden schon sehr fit am Smartphone, so dass wir unsere Treffen gerne öffnen möchten für interessierte Neuanfänger und alle, die Fragen rund um die Nutzung des Smartphones haben.

Die Termine bis zur Sommerpause sind folgende:

9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, jeweils von 10.30-12 Uhr im **Gemeindehaus Goltzstr. 33**, Saal im EG links.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Tasse Kaffee oder Tee steht bereit, und wir freuen uns über eine Spende für die Seniorenarbeit.

Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“ haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☏ 76 50 38 94, E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe Kunst und Kultur:

Treffen einmal im Monat an unterschiedlichen Wochentagen.

Nächstes Treffen: 6. Mai, 10.30 Uhr an der Tramhaltestelle (Tram 94), **Potsdam**, Alt-Nowawes für den Besuch von Babelsberg.

Die an Kunst und Kultur Interessierten werden das Schloss Babelsberg (leider nur von außen) anschauen und durch den Schlosspark laufen. Dieser Landschaftspark Babelsberg liegt malerisch am Havelufer und gewährt seinen Besuchern spektakuläre Blicke u. a. auf die Glienicker Brücke und hinüber zum Schlosspark Glienicke. Anschließend wollen wir in den Ort Babelsberg wandern. Das wird ein Ganztagesausflug.

Kontakt: Ingrid Marquardt, ☏ 743 33 98
E-Mail: kunst@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Wir treffen uns im Dreiwochenrhythmus jeweils an einem Dienstag im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum.

Nächste Treffen: **9.** und **30. Mai,** jeweils **11 bis 13 Uhr.**

Die Gruppe, im bereits zweiten Jahr ihres Bestehens und in neuer Zusammensetzung der Mitglieder, begann im März 2023 erneut ihre Arbeit.

Derzeit ist bereits die maximale Gruppenstärke erreicht, so dass leider zunächst keine weiteren Interessenten und Interessentinnen aufgenommen werden können.

Weitere Informationen über die Arbeit der Gruppe gibt Interessierten gern der Moderator Herr Schönau.

Kontakt: Wolfgang Schönau, ☏ 70 78 71 54

Gruppe Standard-Latein-Tanzen

Treffen jeweils am **zweiten Sonntag des Monats von 18 bis 20 Uhr** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64.

Wir sind eine nette Gruppe tanzbegeisterter Solotänzerinnen, die sich einmal im Monat trifft.

Die Gruppe ist z.Zt. voll.

Gruppe Literatur:

Treffen jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64, Gruppenraum im Erdgeschoss hinter der Küche.

Das nächste Treffen findet erst am **Montag, 5. Juni** statt, da der erste Montag im Mai ein Feiertag ist.

Wir sprechen über das Buch „Eva schläft", einen Roman von Francesca Melandri.

Kontakt: Sigrid Kohler-Flach, ☏ 743 27 97
E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags.

Nächstes Treffen am **9. Mai, 10.30 Uhr** am S-Bhf. Schichauweg.

Wir werden mit dem Fotoapparat in Spandau (Spandauer Altstadt, Gotisches Haus und Besuch der Zitadelle) unterwegs sein.

Neue Teilnehmer sind willkommen, müssen sich aber vorher telefonisch oder per E-Mail anmelden.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☏ 017632561574
E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs um 18.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**

Vor fünf Jahren entstand diese Gruppe im Rahmen eines Projekts der ev. Gemeinde. Inzwischen sind wir zwölf Sänger/-innen – Gitarrenspieler/-innen.

Wir haben Freude an alten und neuen Schlagern, englischen Oldies, Kirchen- und Volksliedern sowie Gospelsongs. Wir organisieren uns ohne feste Leitung.

Kontakt: Norbert Tegeder
E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Treffen jeweils donnerstags um 18.00 Uhr vor dem Gemeindehaus Rackebüller Weg 64.

Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☏ 743 32 63
E-Mail: walken@kg-lira.de

Unsere Konfirmationen

Die Corona-Pandemie hat auch den Unterricht unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden betroffen, wenn auch Gott sei Dank nicht so weitreichend wie die letzten drei Jahrgänge. Ja, es galt auch noch die Corona-Hygiene-Regeln beim Unterricht zu beachten und die gemeinsame „Kennenlern-Fahrt“ im Januar 2022 musste ausfallen, aber etliche der anderen Aktivitäten waren wieder möglich - vor allem konnten wir nach drei Jahren im Mai dann wieder gemeinsam auf große Fahrt an die Ostsee gehen. Und es gab keine coronabedingten Ausfallzeiten, so dass wir wieder in der etablierten Konfirmationszeit zwischen Ostern und Pfingsten unsere diesjährigen Konfirmationen feiern können. In diesem Jahr werden wir unsere **Konfirmationsgottesdienste auch wieder in der Dorfkirche** feiern.

Aber - die Pandemie ist nicht vorbei, nur aus den aktuellen Nachrichtensendungen verschwunden und sie hat aufgrund der weitreichenden Immunisierung ihren großen Schrecken verloren. Und da wir am Tag der Konfirmation ganz sicher mit vielen gemeinsam in gut gefüllter Dorfkirche zusammen sein werden weiterhin die Bitte:

Sollten Sie Corona-Symptome bemerken oder gar positiv getestet sein, kommen Sie bitte nicht!

Und: Benutzen Sie bitte die Hand-Desinfektion am Eingang zur Kirche!

Pfn. D. Heine wird konfirmieren und taufen:
am Samstag, 6. Mai um 12 Uhr:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen in der Internet-Ausgabe gelöscht.

am Samstag, 6. Mai um 14 Uhr:

Pfr. R. Wieloch wird konfirmieren und taufen:
am Samstag, 27. Mai um 12 Uhr:

am Samstag, 27. Mai um 14 Uhr:

Steuerberatung
Hans-Joachim Scheppang
Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe
Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de

Leid in der Gemeinde

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. *Römer 14,7-9*

Trauercafé Lichtenrade ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Samstag 20. Mai

Diesmal am **3. Samstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33**.

Beratungsstelle für Trauernde Götzstr. 24e, 12099 Berlin KIRCHE in der Stadt
trauerberatung@ts-evangelisch.de ☏ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:
Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	**Empfänger**	**Bank**	**IBAN**
Gemeindekirchgeld:	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Evangel. Bank	DE87 520 604 10 0303 900 991
Gemeindebrief:	KVA Berlin Mitte-West	Postbank	DE80 100 100 10 0028 013 100
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief		
Andere Spendenzwecke:	KVA Berlin Mitte-West	Postbank	DE80 100 100 10 0028 013 100
	Bitte „KG Lichtenrade“ und Verwendungszweck angeben		
Kirchhof	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Postbank	DE82 100 100 10 0011 609 103
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:		Evangel. Bank	DE33 520 604 10 0005 003 253

Impressum:
Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, *redaktion@kg-lira.de* (auch für Anzeigen-Aufgabe).
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindekirchenrates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.
Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Pfn. Britta Heesing-Rempel, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Vivienne Lamboy, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick.
Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.
Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 12 € zu. Bestellungen über die Küsterei.
Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter https://kg-lira.de. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter *redaktion@kg-lira.de.*
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2023 ist ***Montag, der 8. Mai 2023.***

Westkreuz

Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche
Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Kapelle Finchleystraße
Finchleystr. 10, 12305 Berlin (z.Zt. geschlossen)

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,
Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin ☏ 7 42 68 55

Gemeindezentrum Nahariyastraße
Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☏ 7 46 48 31
E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße
Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☏ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus
Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☏ **7 46 88 94-0**
E-Mail: kuesterei@kg-lira.de 🖷 7 46 88 94-11
Geschäftsführung:
Nicole Schmiereck ☏ 7 46 88 94-14

Marianne Döhler, Gabriela Mann
Sprechstunden,
persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr und nach Vereinbarung
telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt priv. ☏ 7 43 094 97
priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin
E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin ☏ 66 63 14 56 / 📱 0175 68 57 628
E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de

Dagmar Heine, Pfarrerin ☏ 75 44 25 03
E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☏ 7 46 88 94-36
E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de 📱 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☏ 70 72 22 99
E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☏ 8 34 13 49

Für alle im Pfarrdienst gilt:
Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin
priv.: 📱 0176 3467 33 23
E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Knut Hoffart,
E-Mail: Knut-Hoffart@gmx.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
E-Mail cantoare@yahoo.de
priv.: ☏ 81 29 66 86

Arbeit mit Senioren

Barbara Matthies, Gemeindepädagogin
E-Mail: matthies@kg-lira.de ☏ 746 88 94-30, 📱 0157 526 83 132
Sprechstunden: dienstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin
E-Mail: kita@kg-lira.de, ☏ 7 45 80 04 🖷 746 10 26
Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang
Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin
E-Mail: tz-kita@kg-lira.de
Leitung: Christiane Scheppang ☏ 66 63 14 55
Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr
Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☏ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin
E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de
Leitung: Ines Kopfnagel ☏ 7 46 88 94-22
Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin
E-Mail: tigerenten@kg-lira.de
Leitung: Alexandra Riese, ☏ 745 80 04
Telefonische Sprechstunde:
mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Lukas Brinkmann, Diakon ☏ 7 46 88 94 33
E-Mail: brinkmann@kg-lira.de 📱 0159 06 50 89 22
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm
Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☏ 7 45 80 06
E-Mail: kjh@kjh-berlin.de 🖷 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin
Dörthe Schoppa ☏ 70 72 23 00
E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station ☏ 74 00 19 50
Finchleystr. 12, 12305 Berlin,
E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de
Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs– und Beratungsstätte**
Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☏ 70 78 26 64
Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,
M. Schoppe, M. Meister, A. Calik, S. Oktay
Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr ☏ 7 44 50 14,
E-Mail: kirchhof@kg-lira.de 🖷 7 44 55 22
Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 20 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE, Nahariyastr. 33
geöffnet donnerstags 13 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19
mittwochs 15 bis 18 Uhr

Tauschtreff in Zusammenarbeit mit NUSZ
Nahariyastr. 33 (Laden am Durchgang) ☏ 7 45 50 69
E-Mail: tauschtreff@nusz.de
geöffnet: dienstags, mittwochs u. donnerstags 9 bis 12 Uhr,

*Im Internet finden Sie uns unter **kg-lira.de** oder kirchengemeinde-lichtenrade.de*